



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCLXXXVII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht findet die von Brederlow mit ihren Ansprüchen auf Dertzow ab, im Jahre 1501.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

CCLXXXVII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht findet die von Brederlow mit ihren Ansprüchen auf Dertzow ab, im Jahre 1501.

Von gotts gnaden wir Joachim, Churfurst etc. vnd Albrecht, gebruder, Marggraueu zu Brandenburg, zu Stettin, pomern etc., Bekennen offentlich mit diesem Briue vor allermeniglich, die In sehen, horen oder lesen, als Etwe der hochgeboren Furst, her Johannes, Marggraue zu Brandenburg, Churfurst, seliger vnd löblicher gedechtnus, vnser lieber her vnd vater, nach versterben vnd abgangk Achim Brederlows one menlich leibs lehens erben sich des Sloss Dertzow mit seinen zu vnd eingehorungen, als verfallen lehen, ingenohmen vnd forder vnsern lieben getrewen hartwischen Moltzan erblichen verkauft vnd gelihen hat, an solchem Sloss Dertzow vnd seiner zugehorungen, vnser lieber besunder Thomas Brederlow vor sich vnd von wegen Cristoff Brederlows, seins vettern, die gesampten hant angetzogen, vermeynende deshalben gerechtigkeit dartzu zu haben, des wir vns mit gnantem Thomas Brederlow von sein vnd Cristoffs, sein vettern wegen vmb solch vermeinte gerechtigkeit, auch vff furbete irer fruntschaft vnd auß sonderlichen gnaden, so wir zu In tragen, gutlich geeynigt vnd vertragen haben also, das wir, vnser erben vnd nachkomen Thomas Brederlow vor sich vnd seinem vettern Cristoff Brederlow vff ablagen vnd verlasen, wie sich zurecht eigent, aller vnd iglicher irer gerechtigkeit, so sie zu solchem Sloss Dertzow vnd seiner zugehorung zu haben vermeinen oder haben mochten, laut ires Reuerss briues daruber gegeben, auch vberantwortung irer Fursten briue, vns deshalben angetzaigt, tzwe tausent gulden Rinisch oder souill lantlewtiger muntz vff volgende frist aufrichten vnd betzalen sollen vnd wollen, Nemlich vff hewt dato funfhundert gulden, der sie vns Quittantzen gereicht, auf Martinj nechstkomen auer Funffhundert gulden, darnach vf Martinj Im Funfftezehenhundertem vnd andern Jar aber Funffhundert gulden vnd furder vff martinj Im funftzehenhundertem vnd drittem Jare auch Funffhundert gulden, das sie also der gantzen Sum vff ir gnuglich quittantz entricht vnd betzalt werden, doch sollen sie vns drey wochen oder virtzehen tag vor einem iglichen sant Mertens tag solcher betzalung vergunnen, wollen wir Inen antzeigen, wenn vnd wo sie das gelt entpfahen sollen. Wir wollen auch ypolitita, achim Brederlows seligen verlasen Swester, nach lantleuftiger weifs beraten, wie wir desir vormals vnser briue vnd sigell gegeben, auch wes er von beweifslicher schult schuldig bliben, sie schadlos halten, vnd wir verschreiben vns des vor vns, vnser erben vnd nachkomen Stet vnd vest zu halten, In craft vnd macht ditzs briues, on alles geuerd. Zu urkunt etc., Datum Coln an der Sprew, am montag nach anthonij, anno etc. primo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXII, 93.